

NEUER VERBAND

Rinderzucht in Kärnten vereint

Nach einem fünfjährigen Einigungsprozess unter Federführung der Landwirtschaftskammer (LK) wird in der Kärntner Rinderzucht ein neues Kapitel aufgeschlagen. Die Generalversammlungen der Zuchtverbände „kärntnerind“ und „Kärntner Holstein Verband“ haben am 22. August einstimmig einer Verschmelzung zugestimmt und werden in Zukunft ihre Tätigkeiten in der neu gegründeten „CaRINDthia ZVB eGen“ bündeln.

Mit der Fusion entsteht ein modernes bäuerliches Dienstleistungsunternehmen, das als Genossenschaft auch weiterhin fest in bäuerlicher Hand bleibt. Die neue Organisation vereint die Zucht für 17 Rinderrassen in Kärnten mit insgesamt 27.550 Herdebuchkühen unter einem Dach und ist die erste Anlaufstelle betreffend Zuchtfragen für rund 1650 Zuchtbetriebe in Kärnten. AIZ

Preisspiegel Braunviehzuchtverband

vom 20.8.2020 in Bozen

KATEGORIE	VERKAUFTE STÜCK	Ø-PREIS IN EURO INKL. MWST.	HÖCHSTPREIS IN EURO
BRAUNVIEH			
Jungkühe	29	2.211,93 €	3.124,00 €
Kühe in Laktation	8	2.219,25 €	3.300,00 €
Kalbinnen	37	1.944,32 €	2.838,00 €
Jungrinder von 3–27 Mo.	28	767,93 €	1.056,00 €
Zuchtkälber	28	520,14 €	968,00 €
Nutzkühe	5	1.393,70 €	2.156,00 €
Kreuzungskühe	2	2.596,00 €	2.640,00 €
JERSEY			
Jungkuh	1	1.562,00 €	1.562,00 €
Kalbin	1	2.222,00 €	2.222,00 €
Zuchtkälber	3	388,67 €	440,00 €
ORIGINAL BRAUNVIEH			
Kuh in Laktation	1	1.496,00 €	1.496,00 €

Gesamtauftrieb: 157

Gesamtverkauf: 143

Zu beachten:

Auch die August-Versteigerung des Braunviehzuchtverbandes verlief relativ zufriedenstellend, die Preise lagen zwar etwas unter jenen der beiden vorangegangenen Versteigerungen, bewegten sich insgesamt aber auf einem guten Niveau. Den Tageshöchstpreis von 3300 Euro erzielte diesmal eine Zweitmelkkuh, und zwar eine typstarke National-Tochter aus dem Betrieb von Alois Furtschegger aus Innichen. Dieses Tier mit einem Tagesgemelk von 35 Kilogramm Milch kaufte ein Stammkunde aus der Provinz Bergamo. Zum gleichen Käufer ging auch die teuerste Jungkuh, eine gefällige Goran-Tochter mit 27 Kilogramm Tagesleistung aus dem Betrieb von Notburga Stocker Dietl, Pritzhof in Plawenn/Mals. Bei den trächtigen Kalbinnen erreichte eine vielversprechende in Österreich gezüchtete und von Margit Kaserer, Obkirch in Martell, verkaufte Jongleur-Tochter den Höchstpreis von 2838 Euro und wechselte zu einem Züchter aus Trient. Einen guten Preis erzielten auch die Zuchtkälber, den Spitzenpreis von 968 Euro erreichte dort ein gut entwickeltes Antonov-Kalb von Karl Hofer, Unterpremsstall im Sarntal. Es ging zu einem Kunden nach Trient. Bei der Jerseyrasse erzielte eine trächtige Dimension-Kalbin von Alfred Solderer, Renner in Aldein, den Preis von 2222 Euro und ging zu einem Züchter in den Vinschgau.

Am Donnerstag, dem 17.9.2020, findet die nächste Braunviehzuchtversteigerung in Bozen statt.

Die Preisdifferenzen zur Vermarktung vom Juli sind folgende: Jungkühe: -356,07 €; Jungrinder von 3–27 Mo.: -102,87 €; Kalbinnen: -129,26€; Kühe in Laktation: - 178,75€; Nutzkühe: -531,30€; Zuchtkälber: -31,54€

SBZV

ÖSTERREICH

Weniger Milch angeliefert

Die österreichischen Molkereien und Käseereien wurden im Jahr 2019 mit 3.139.802 Tonnen Rohmilch beliefert, was gegenüber dem Vorjahr ein Minus von 1,35 Prozent bedeutete. Vor allem in der ersten Jahreshälfte, insbesondere im Jänner (-4,6 %) und Februar (-2,7 %), wurde von den Bauern weniger Milch angeliefert.

Dieser Trend änderte sich ab August, und bis Jahresende wurde wieder mehr Rohmilch übernommen. Diese Entwicklung setzte sich auch zu Beginn des neuen Jahres 2020 weiter fort. Das geht aus dem Milchmarkt-Jahresbericht 2019 hervor, den die Agrarmarkt Austria (AMA) kürzlich veröffentlicht hat. AIZ